



Neue Impulse für die Jugendarbeit: Fachtagung „Jugendarbeit als Wegbegleiterin von der Schule in die Wirtschaft - Entwicklung von Praxiskonzepten“ in Berlin

Am 14. Dezember 2012 fand die Fachtagung „Jugendarbeit als Wegbegleiterin auf dem Weg von der Schule in die Wirtschaft – Entwicklung von Praxiskonzepten“ als Abschlussveranstaltung des Projekts „Jugend mit Perspektive – Zukunftschancen in Ostdeutschland“ statt. Damit wurde ein wichtiger Impuls aus dem Projekt aufgegriffen: die Begleitung von Jugendlichen auf ihrem Weg von der Schule in die Wirtschaft in Zukunft stärker auch als Tätigkeitsfeld der Jugendarbeit zu sehen.

Rund 50 Teilnehmende waren der Einladung zur Fachtagung gefolgt und fanden sich in den Tagungsräumen der Neuen Mälzerei in Berlin ein. Das Programm kombinierte Impulsvorträge aus Wissenschaft und Praxis mit der Gelegenheit, in Arbeitsgruppen Praxiskonzepte zu entwickeln.

Nach einer Begrüßung durch Herrn Wolfgang Helmstädter, Referatsleiter beim Bundesministerium des Innern (BMI), und Herrn Gunnar Czimczik, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR), folgten Impulsreferate als Anregung aus Wissenschaft und Praxis. Frau Dr. Birgit Böhm vom nexus Institut stellte Ergebnisse aus dem Projekt „Jugend mit Perspektive“ vor. Herr Prof. Peter-Ulrich Wendt von der Hochschule Magdeburg und Herr Prof. Bernd Beuscher von der Ev. Fachhochschule Bochum gaben in ihren Vorträgen wissenschaftliche und zugleich praxisnahe Impulse aus ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit. Sie machten deutlich, dass die Wegbegleitung bei der Berufsorientierung noch stärker als eine der Kernaufgaben von Jugendarbeit und Jugendverbänden angenommen werden sollte. Es folgten zwei Impulse direkt aus der Praxis der Jugendarbeit. Herr Tomasch Georgi stellte das Projekt „JobInn“ des Berliner Vereins „Gangway e.V.“ vor, das im Rahmen von „streetwork“ junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren in Fragen rund um ihre berufliche Entwicklung begleitet. Herr Reinhard Grösch vom Arbeiter-Samariter-Bund Falkensee präsentierte seine Erfahrungen als ehrenamtlicher Leiter der 14Plus Akademie im Mehrgenerationenhaus Falkensee, das Jugendliche unter anderem auch in verschiedenen Formen von Übergangmanagement begleitet (z.B. auch intergenerationeller Erfahrungsaustausch). In diesen vorgestellten Projekten ist die Jugendarbeit bereits erfolgreich als Wegbegleiterin von der Schule in die Wirtschaft unterwegs.

Am Nachmittag fanden sich die Teilnehmenden zu Arbeitsgruppen zusammen und diskutierten gemeinsam Ideen zur Entwicklung von Praxiskonzepten. Die Ansätze positionierten die Jugendarbeit als Schnittstelle in der Kooperation zwischen Jugend und Wirtschaft mit „lebenspraktischer“ Orientierung. Elemente wie z.B. Praktikumsbegleitung, Kompetenzfeststellung sowie Bewerbungstraining (z.B. über Theaterpädagogik) und soziales Kompetenztraining könnten zukünftig in höherem Maße von der Jugendarbeit angeboten werden, auch um vorhandene Stärken der Jugendlichen weiter zu stärken, ihre Erfolgskompetenzen zu fördern und sie auf ihrem Weg von der Schule in die Wirtschaft zu begleiten.

Die Dokumentation des Projekts „Jugend mit Perspektive“ kann als Broschüre in gedruckter Version angefordert und als download abgerufen werden. Vorträge und Fotodokumentation der Fachtagung stehen auf den Internetseiten des nexus Instituts zum download zur Verfügung.